

Arco 2012

Am ersten Tag so war's
wir warn die Bayern Stars.

Wir mussten lang im Auto schwitzen,
das zeigte sich dann an den Sitzen.

Nach langem auspacken,
ließen wir uns in den Schatten sacken.

Der Hunger war nun reißen groß,
so stillten wir ihn mit Gnoccis und Soß .

Die Flucht vor dem Regen verlief unters Zelt
doch plötzlich kam luggi Bögl aufs Campingfeld.

Anschließend kam die Radltour
bei der auch keiner langsam fuhr.

In der früh es war halb acht
hat uns der Wecker wach gemacht.

Zur Bergtour ging's nun hoch hinaus doch,
das machte uns überhaupt nix aus.

Wir krackstl´n wie GROSSE Affen
um es bis nach oben zu schaffen.

Das Wetter war -wer glaubts- sehr heiß,
drum gönnten wir uns noch ein Eis.

Nach der nassen Mittagspause am Fluss
ging's weiter mit Genuss .

Cross - kraft stand auf dem Plan, das mit 7en Runden für die Burschen
gar kein Ende mehr nahm.

Der Kaiser übertrieb´ s mal wieder Maßen groß
und flüchtete danach in Vroni´ s Schoß.

Am nächsten Morgen machten wir uns etwas später auf die Socken
um im Canyon abzurocken .

Nach springen ,rutschen und bergab am Seil
waren wir unten" zum Glück "fast alle Heil .

Es machte trotz Kälte riesen Spaß
den sicher keiner vergas .

Wir waren alle super drauf

doch was ausblieb war der Einkauf .

Nach der Mahlzeit ging s ins Waschhaus
dort liesen wir mit Schlagern die Sau raus.

Doch um am nächsten Tag fit zu sein
ging's nach dem Stadtausflug ins Heierlein.

Beim Bergrollern war's sehr heiß
so vergossen wir trotz oben ohne sehr viel Schweiß.

Nach länger Ruh und gutem Schmaus
ging's wieder mal zum Biken raus.

Montags ging's an Gardasee
mai des war schee .

Der Wind war äußerst heftig
doch die Mädels schrien nicht zu kräftig.

Ohne Rücksicht auf jeden Schaden
ging dann eine jede baden.

Den Kaiser staucht´ s beim klippenspringen
nun kann er 2 Oktaven höher singen.

Am Nachmittag erneut die Qual
mit Klimmzugwettbewerb am Gerüst aus Stahl.

Der Sieger bekam Pudding und Eis
drum wurde gefightet um jeden Preis .

Am Gerüste zogen sich empor
Jonas und Jakl und zwar im Chor

Auch Kathi bei den Mädels die Beste
doch sie bekam nur die Eisreste.

Anschließend gab´ s ein Fußballspiel
bei dem nicht nur ein Tor fiel.

Maxi schlüpfte in Thomas' Rolle
und Schoss mit voller wolle.

Jonas stand am falschen Ort
doch Maxi Schoss in einfach fort.

Ein schönes Tattoo ziert jetzt seine Brust
es zeugt von Liebe und von Lust.

Am nächsten Tag zu früher Stund

schoben wir uns Croissants in den Mund .

Mit dieser Stärkung traten wir in die Pedale
es ging zum Berg traditionale .

St. Babsi hieß das Ziel
das uns allen nicht gefiel.

Eine Menge Steine und Wurzeln
brachten Kaisers Kette zum purzeln.

Unser angeblich ortskundiger Leiter
wusste plötzlich nicht mehr weiter

und nach kurzer Zeit machten wir kehrt
doch das Training war trotzdem etwas Wert.

Die zweite Einheit des Tages
war auslaufen höchsten Grades.

Mächtig Sonne und ne Mücke
trieben Maxi von der Brücke.

Weiter ging's zur Koordination mit Luca , Frank und großer Motivation.
(nächster morgen) Trotz Ansage hielt sich keiner dran und Andi musste später ran.

5min vor der Zeit ist der Mädels Pünktlichkeit.

Da war der Andi nicht so froh
und alle anderen sowieso.

Alle warteten wir auf die eine
die verarzten ließ ihre Beine.

Nun endlich sitzen alle im Bus
da jeder hoch zur St. Babsi muss!

Nach ausgiebiger Mittagsruh
zwang sich jeder in die Kletterschuh.

Um Lauras Geburtstag und die geile Woche zu feiern
durften wir in die Pizzeria Eiern.

Die darauffolgende Nacht haben wir mit dichten verbracht.

Dann kam auch der Nachtwächter,
dank ihm gab's viel Gelächter.

Nun kam auch schon der letzte Tag,
den natürlich keiner mag.

Nach dem morgentlichen Joggen
mussten sich Jojo und Jakob schleunigst aufs ‚Haisl‘ hocken.
Bei grausamer Hitze füllten wir
des Anhängers jede Ritze.

Nach dem Gang ins Waschhaus
ging's nach Arco zum Pizzaschmaus.

Acht Riesenpizzen waren grad genug,
die Luca locker aus der Pizzeria trug.

Andi nahm das Super Eis mit Heim
und darauf finden wir leider keinen Reim.

Traurig aber mit vollem Magen
setzten wir uns in den Wagen.

Die Organisation verdient ein großes Lob, auch wenn ein mancher Panik schob. Zum Schluss
wollen wir noch Danke sagen für all die Mühen und die Plagen, Uschi und Claudia haben für uns
gekocht und wir haben´s alle sehr gemocht.

Der Lehrgang war sau geil dies sprach auch unsre Laura Greil.
Und die Moral von dem Gedicht Gardasee vergisst man nicht.
Das ist nicht das Ende aller Tage wir kommen wieder keine Frage.